

| Bericht über das Geschäftsjahr 2021 |

| 5-JAHRES-ÜBERBLICK |

	2017	2018	2019	2020	2021
Güterumschlag (in Mio. t)	2,549	2,157	2,135	2,132	2,280
Umsatzerlöse (in Mio. €)	4,056	3,692	3,554	3,531	3,474
Abgeführtes Jahresergebnis (in Mio. €)	1,094	1,349	1,292	1,512	1,311
Anzahl der Beschäftigten (am 31.12.)	13	14	14	15	15
Personalaufwand (in Mio. €)	2,141	1,591	1,475	1,441	2,764
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (in Mio. €)	0,617	0,637	0,648	0,656	0,667

| INHALTSVERZEICHNIS |

	Seite
GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS	1
BETEILIGUNGS- UND KAPITALVERHÄLTNISSE	2
ORGANE DER GESELLSCHAFT	2
HAUPTVERSAMMLUNG	2
AUFSICHTSRAT	2 - 3
VORSTAND	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT DES VORSTANDES	5 – 24
WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	5
BRANCHENUMFELD	5
GESCHÄFTSBEREICHE	5 – 18
Geschäftsbereich Güterumschlag	6 – 10
Entwicklung des Güterumschlages	6 - 9
Entwicklung der Ufergeldeinnahmen	9 – 10
Geschäftsbereich Liegenschaften	11 – 12
Geschäftsbereich Beteiligungen	12 – 18
ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG	19 – 24
Gewinn- und Verlustrechnung	19 – 20
BILANZ	21 – 22
Vermögensaufbau	21 – 22
Aktiva	21
Passiva	21 – 22
Liquiditätslage der Gesellschaft im Jahresvergleich	22
CASH FLOW	22
MITARBEITER	22
AUSBLICK	23
RISIKOMANAGEMENT	23 - 24

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31.12.2021
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung 2021
- 3 Anhang zum Jahresabschluss 2021

| GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS |

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister zu Dortmund, HRB 2363.
Sitz der Gesellschaft ist Dortmund, Bülowstraße 12.

| Rechtsform |

Ihre heutige Rechtsform ist die einer Aktiengesellschaft.

| Gegenstand und Zweck |

sind

- der Bau und Betrieb von Häfen und Eisenbahnen,
- die Wahrnehmung aller mit dem Betrieb und der Verwaltung von Häfen und Eisenbahnen zusammenhängenden Geschäfte.

Weiterhin soll die Gesellschaft Standortgesellschaft für den Entwicklungsraum Hafen und Kanalschiene sein. Unternehmensgegenstand ist in diesem Zusammenhang die Erstellung, Fortschreibung (und ggf. im Einzelfall die Realisierung) eines Entwicklungskonzepts. Dieses soll die Verstärkung des Logistiksektors, logistiknahe und -ergänzende Dienstleistungen, freizeitwirtschaftliche sowie sonstige sich in das Gesamtkonzept sinnvollerweise einfügende Nutzungen (Lebensraum am Wasser) umfassen.

Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die ihrem Zweck förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmen erwerben oder pachten, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen sowie alles tun, was dem Zweck der Gesellschaft förderlich ist.

Die Dortmunder Hafen AG ist ihrer öffentlichen Zwecksetzung im Berichtsjahr nachhaltig nachgekommen.

| BETEILIGUNGS- UND KAPITALVERHÄLTNISSE |

| GRUNDKAPITAL |

Das Grundkapital in Höhe von 9,849 Mio. € besteht aus 4.020 Namensaktien je 2.450 €.

| ANTEILE |

Anteilseigner sind zu 98,33 % die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und zu 1,67 % die Stadt Dortmund.

Die Dortmunder Hafen AG ist gem. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

| ORGANE DER GESELLSCHAFT |

| HAUPTVERSAMMLUNG |

Entsprechend den Kapitalanteilen vertreten die DSW21 98,33 % und die Stadt Dortmund 1,67 % der Stimmen.

| AUFSICHTSRAT |

Dem Aufsichtsrat gehören grundsätzlich 15 Mitglieder an. Er setzt sich aus zehn Arbeitgebervertretern und fünf Arbeitnehmervertretern zusammen:

Name	Vorname	Beruf	
Eigen, sachkundiger Bürger	Helmut	Industriekaufmann	
Goosmann, Rm	Dirk	Rechtsanwalt	Stellv. Vorsitzender
Jacoby	Jörg	Vorstandsmitglied DSW21	
Jung	Hubert	Vorstandsmitglied DSW21	
Kramer	Christian	Betriebsangehöriger	
Küsters	Daniel	Betriebsangehöriger	
Lögering, Rm	Katrin	Studierende	
Meyer, Rm	Susanne	Redakteurin a. D.	
Mlotzek	Peter	Betriebsangehöriger	Stellv. Vorsitzender
Noltemeyer, Rm	Svenja	Dipl. Ing. Raumpla- nung	
Nowak	Martin	Betriebsangehöriger	
Pohl	Jörg	Betriebsangehöriger	
Dr. Suck, Rm	Jendrik	Beamter	ab dem 09.03.2021; Vorsitzender ab dem 16.03.2021
Wallrabe, Rm	Uwe	Polizeihauptkommis- sar	
Marzen	Heike	Geschäftsführerin Wirtschaftsförderung	ab dem 14.09.2021

| VORSTAND |

Während des Geschäftsjahres 2021 war als Vorstand bestellt:

Uwe Büscher

| BERICHT DES AUFSICHTSRATES |

Anhand der regelmäßigen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Im Berichtszeitraum fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat u. a. mit dem Geschäftsverlauf der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften, also der DE Infrastruktur GmbH, der Dortmunder Eisenbahn GmbH, der d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH sowie der Container Terminal Dortmund GmbH, mit den Liegenschaftsaktivitäten sowie der städtebaulichen Entwicklung im Bereich der Speicherstraße.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2021 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Mit Schreiben vom 15. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat die entsprechende Bestellung vorgenommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach Überprüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Buchführung und des Lageberichtes keine Beanstandungen erhoben und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss, der Geschäfts- und Prüfungsbericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sind Einwendungen des Aufsichtsrates nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss für das Geschäftsjahr 2021. Dieser gilt gemäß § 172 des Aktiengesetzes als festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und der Belegschaft für ihre erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat

D r . S u c k , Ratsmitglied
Vorsitzender

| LAGEBERICHT DES VORSTANDES |

| WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN |

Die deutsche Wirtschaft hat im Jahr 2021 wegen Materialengpässen und Pandemieauflagen nur einen Teil der 2020 erlittenen Corona-Verluste wettgemacht. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2021 zwar um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau 2019 war das BIP jedoch noch um 2,0 % niedriger.

Im Vergleich zu 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht:

- Verarbeitendes Gewerbe: +4,4 %
- Dienstleistungsbereiche: +5,4 %
- Handel, Verkehr, Gastgewerbe: +3,0 %
- Baugewerbe: - 0,4 %

Während sich die privaten Ausgaben in 2021 auf niedrigem Niveau stabilisierten, waren die Konsumausgaben des Staates wiederholt eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %.

Der Außenhandel erholte sich in 2021 von den starken Rückgängen aus dem Vorjahr (Export: +9,4 %, Import: +8,6 %).

| BRANCHENUMFELD |

Der Güterverkehr ist im Jahr 2021 wieder kräftig gewachsen. Dies geht aus der Anfang Dezember 2021 veröffentlichten gleitenden Mittelfristprognose des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) hervor. Demnach ist die Transportleistung aller Verkehrsträger im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 %, das Transportaufkommen um 2,1 % gestiegen. Ein Wachstumstreiber sind laut BAG die Kohletransporte, die in 2020 stark zurückgegangen waren.

Der stärkste Anstieg wird bei der Luffracht mit jeweils +19 % beim Aufkommen und der Leistung erwartet. Der Eisenbahnverkehr ist den Prognosen der BAG nach um 6,3 % (Aufkommen) und 7,1 % (Leistung) gewachsen. Das Binnenschiff kommt auf 4 % (Aufkommen) und 3,4 % (Leistung).

| GESCHÄFTSBEREICHE |

Die Gesellschaft verwendet verschiedene Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Gewinnabführung. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen der

Güterumschlag und die Belegungsquote der Gesamtfläche im Dortmunder Hafengebiet.

| Geschäftsbereich Güterumschlag |

Vorbemerkung

Der Güterumschlag im Dortmunder Hafen belief sich im Jahr 2021 auf 2.280 Tt. Im Vergleich zum Vorjahr – hier waren es 2.132 Tt – ist der Umschlag um rund 149 Tt gestiegen.

Die Planung wurde um 337 Tt bzw. um 17 % übertroffen.

Die Entwicklung der einzelnen Gütergruppen verlief wie folgt:

Der Umschlag von Baustoffen ist gegenüber dem Vorjahr um 43 Tt bzw. um 14 % gesunken, was auf den geringen Umschlag von Perlite zurückzuführen ist. Der Umschlag von Splitt (+15 Tt) sowie von Zement (+15 Tt) ist jedoch gestiegen. Gegenüber der Planung ist ein Minus von 53 Tt bzw. von 17 % zu verzeichnen.

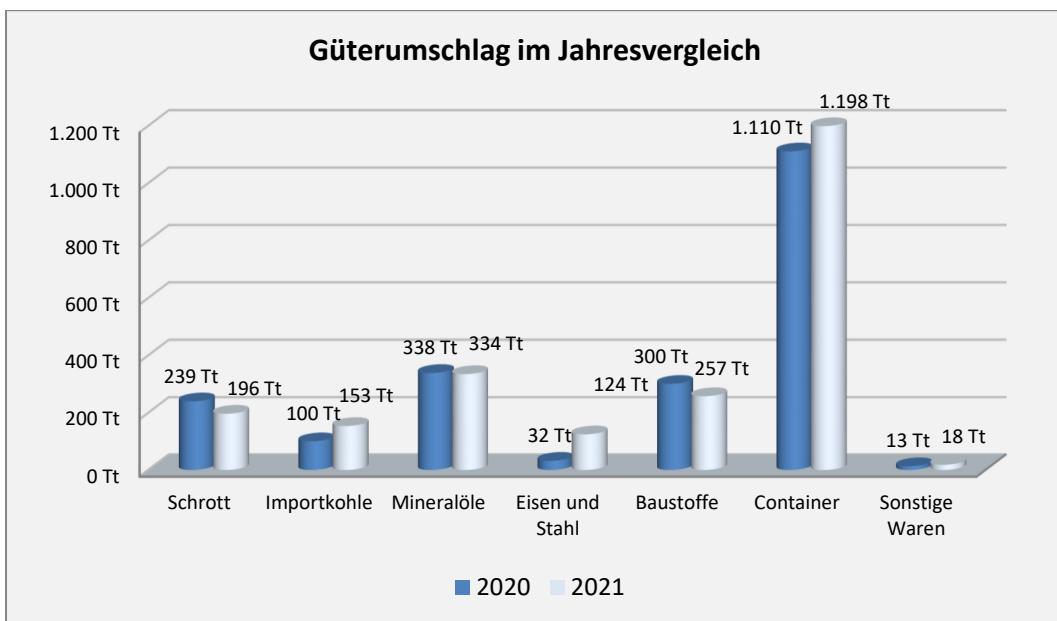
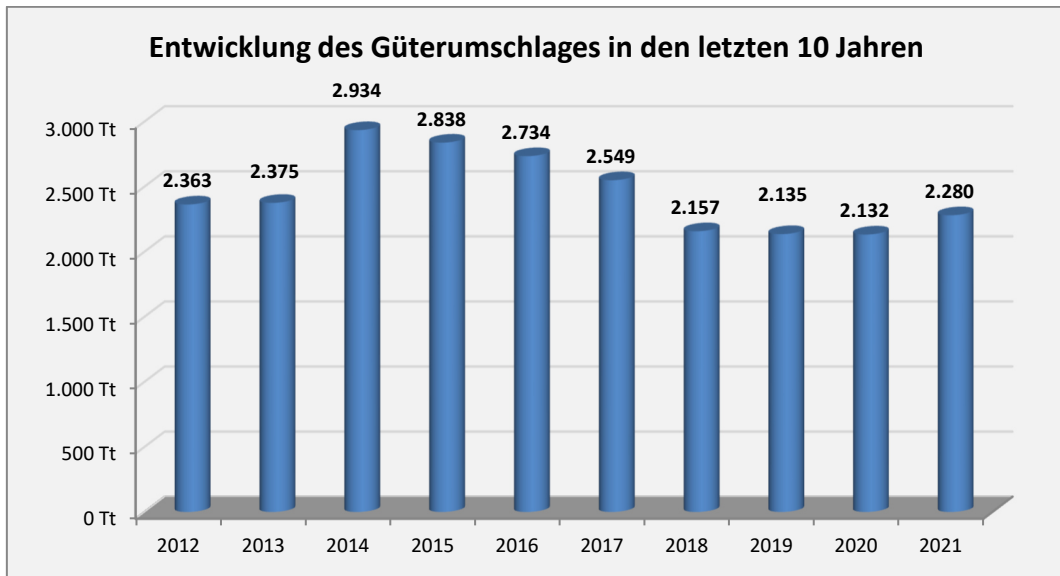
Der Schiffsgüterumschlag von Schrott ist gegenüber dem Jahr 2020 um 43 Tt / 18 % gesunken. Insbesondere der Umschlag von Eisen- und Stahlschrotten (-16 Tt) sowie von Walzsinter (-18 Tt) hat in 2021 deutlich abgenommen. Gegenüber der Planung ist ein Minus von 19 Tt bzw. von 9 % zu verzeichnen.

Der Umschlag von Importkohle ist im Geschäftsjahr 2021 um 53 Tt / 53 % gestiegen. Die Kohle wird in Dortmund zwischengelagert und anschließend (auch wieder per Binnenschiff) nach Lünen weitertransportiert. Gegenüber der Planung ist ein Plus von 78 Tt bzw. von 104 % zu verzeichnen.

Der Umschlag von Mineralöl ist in 2021 um rund 4 Tt bzw. um 1 % gesunken. Während der Umschlag von Heizöl und Kraftstoff um 27 Tt / 12 % gesunken ist, ist bei der Verarbeitenden Industrie ein Plus von 23 Tt / 22 % zu verzeichnen. Gegenüber der Planung ist ein Plus von 14 Tt bzw. von 4 % zu verzeichnen.

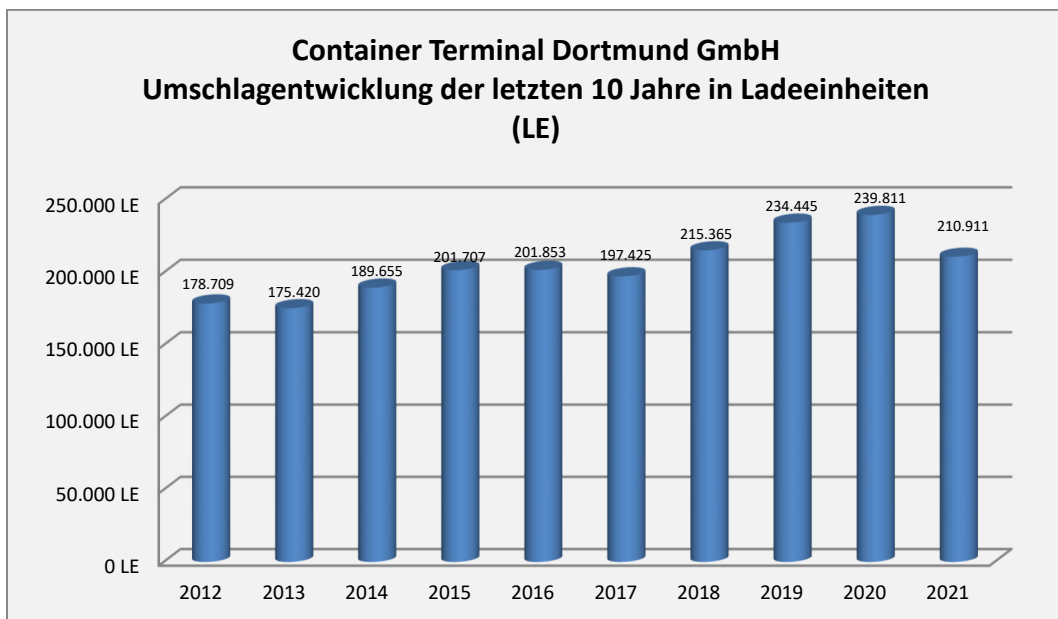
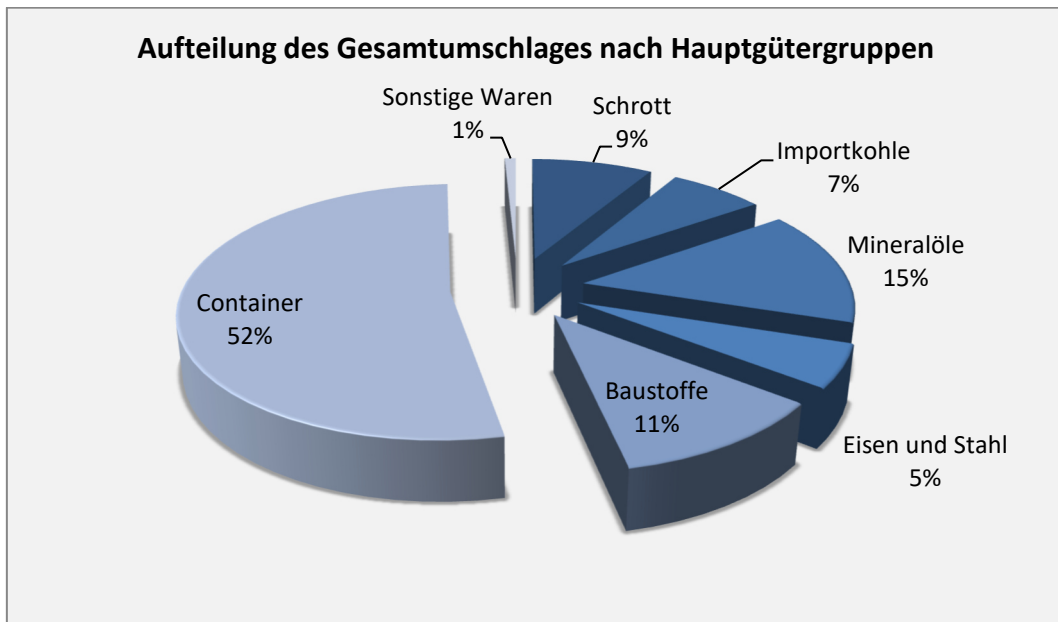
Der Umschlag der Gütergruppe Eisen und Stahl ist um 92 Tt bzw. um >200 % gestiegen. Hierzu ist jedoch anzumerken, dass in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie insbesondere bei der Automobilindustrie die Produktionen erheblich gedrosselt wurden, so dass der Anstieg in 2021 von einem niedrigen Niveau aus erfolgte. Gegenüber der Planung ist ein Plus von 106 Tt bzw. von über 500 % zu verzeichnen.

Der Umschlag von Containern ist 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 88 Tt gestiegen. Gegenüber der Planung ist ein Plus von fast 200 Tt bzw. von 20 % zu verzeichnen.

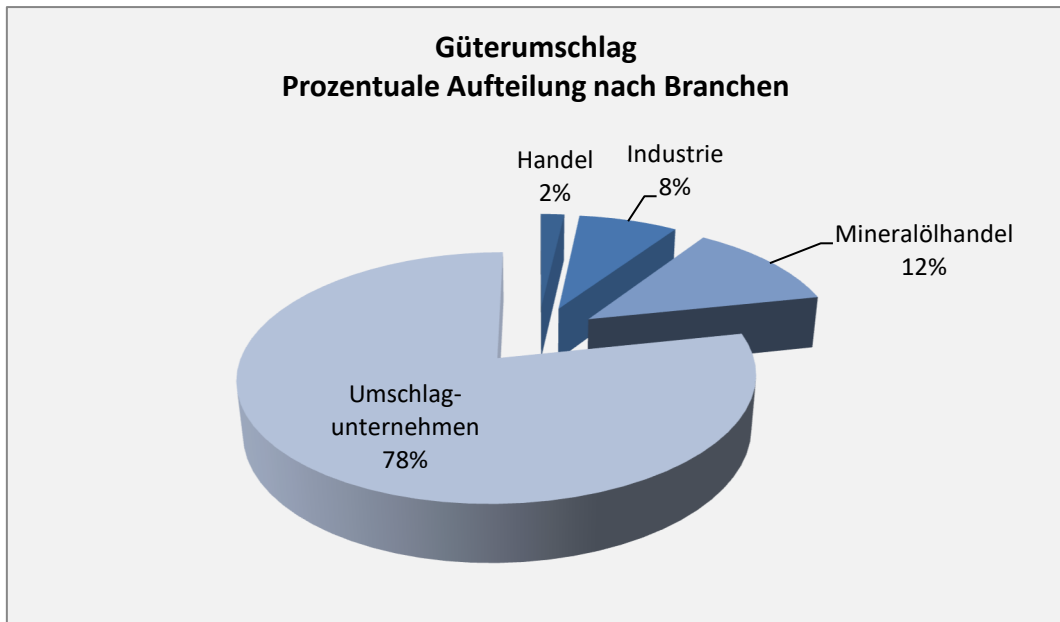


Der Gesamtumschlag des Dortmunder Hafens von 2.280 Tt entfiel mit 1.615 Tt oder 71 % auf eingehendes Material. Im Vorjahr lag die Eingangsmenge bei 1.467 Tt bzw. 69 % des Gesamtumschlages.

Die ausgehenden Mengen betragen im Jahr 2020 665 Tt bzw. 29 % des Gesamtumschlages. Die Ausgangsmenge des Vorjahres belief sich auf 665 Tt bzw. 31 % der Gesamtmenge. Die Ausgangsmenge liegt damit genau auf dem Vorjahreswert.

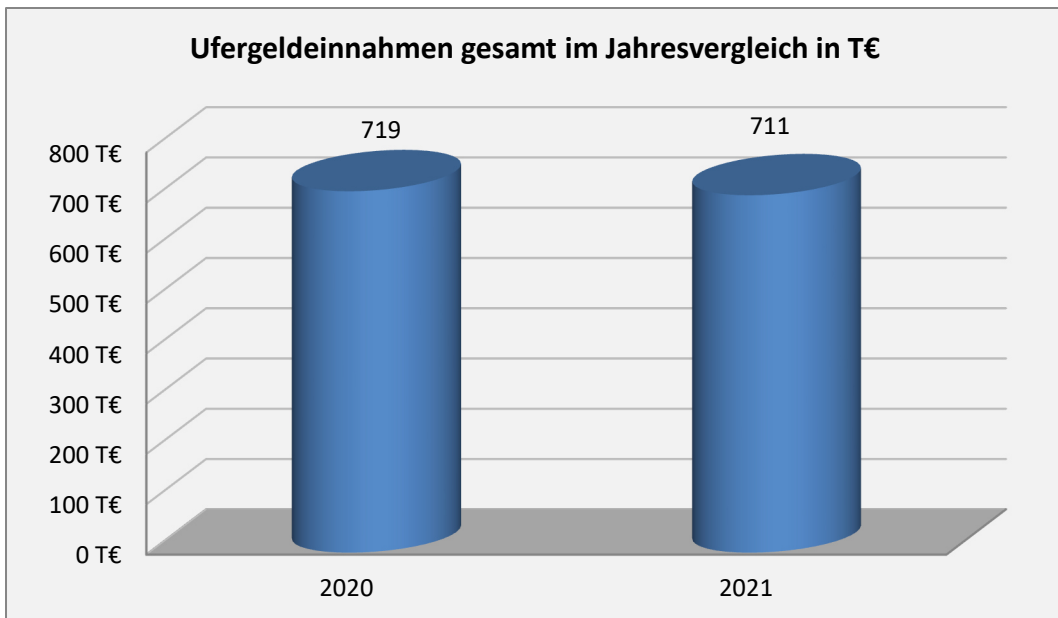


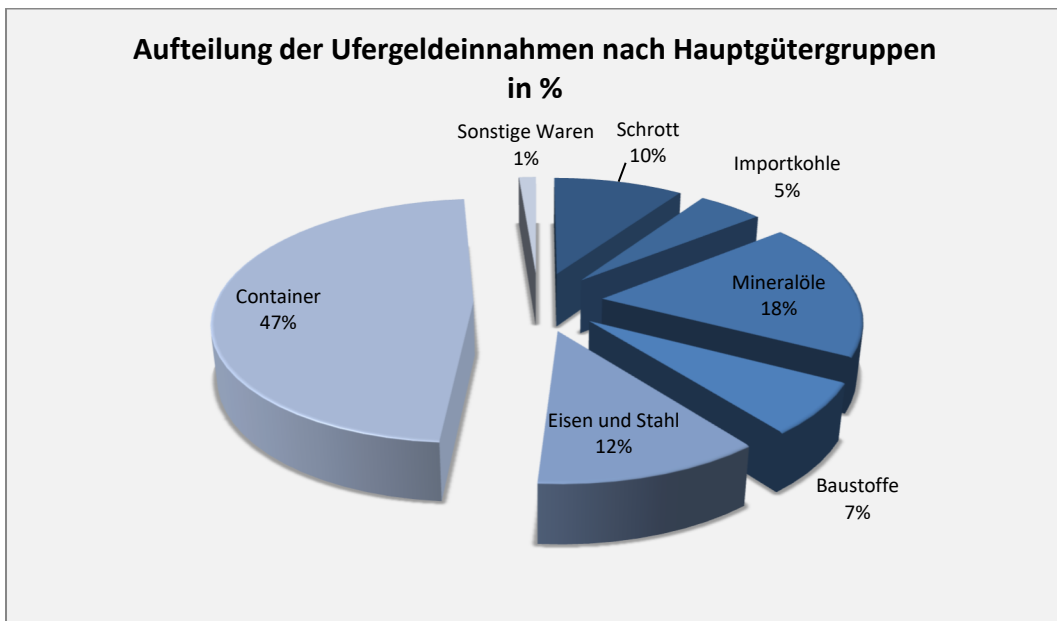
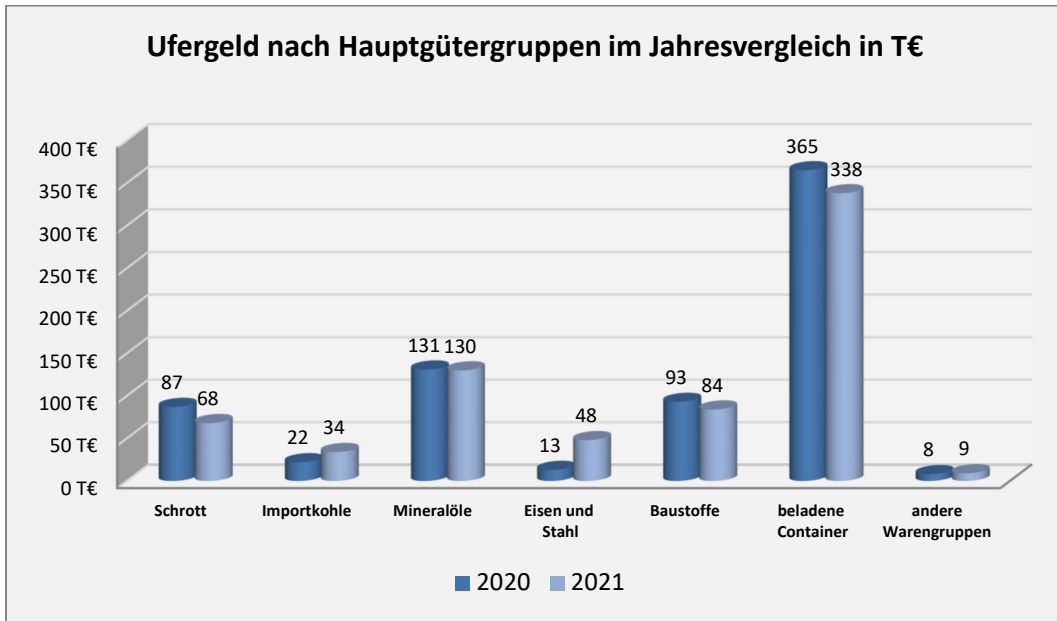
Aus der nachfolgenden Grafik kann der branchenspezifische Anteil am Güterumschlag entnommen werden:



Entwicklung der Ufergeldeinnahmen

Die Veränderungen beim Güterumschlag wirkten sich wie folgt auf die Ufergeldeinnahmen aus:





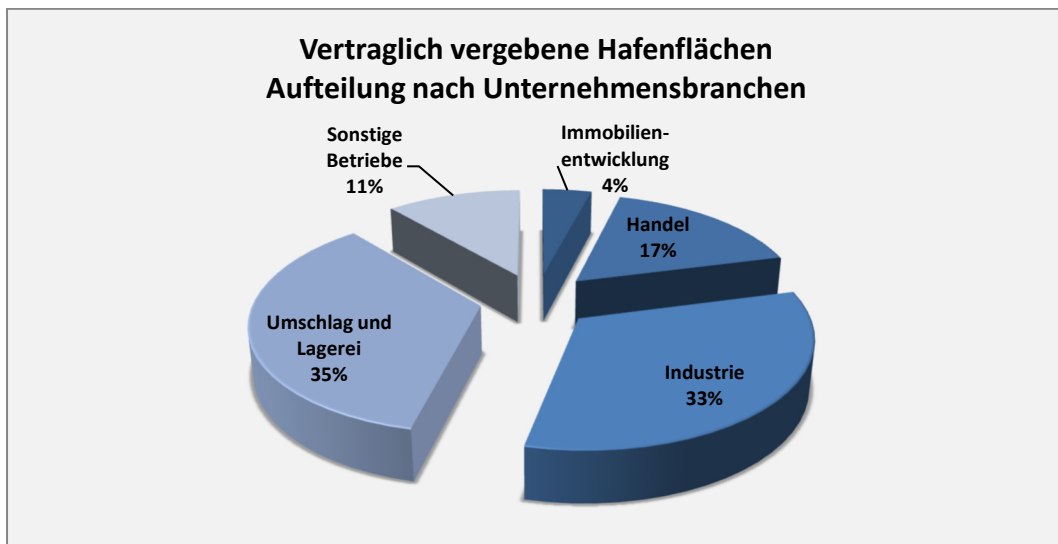
| Geschäftsbereich Liegenschaften |

Die Grundstücke im Hafengebiet (Gesamtgröße 141 ha) werden von der Dortmunder Hafen AG verwaltet. Außer den eigenen Grundstücken betreut die Dortmunder Hafen AG sowohl die Flächen der Stadt Dortmund als auch der DE Infrastruktur GmbH, soweit sie im Hafengebiet liegen.

Die vertraglich vergebenen Grundstücke in der Gesamtgröße von 135 ha teilen sich wie folgt auf die drei Eigentümer auf:

Stadt Dortmund	86,8 %
Dortmunder Hafen AG	4,9 % (ohne Wasserflächen)
DE Infrastruktur GmbH	8,3 %

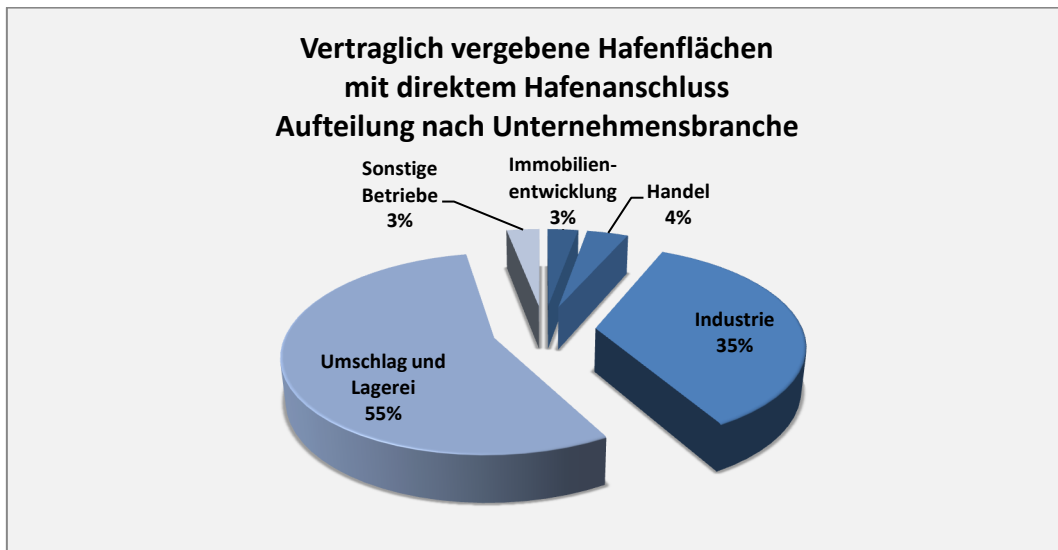
Diese Flächen werden von den Unternehmen wie folgt belegt:



Von der Gesamtfläche (141,0 Hektar) stehen 136,9 Hektar einer Vermarktung zur Verfügung. In 2021 waren rund 134,7 Hektar vertraglich vergeben, was einer Belegungsquote von über 98 % entspricht.

Zur Vermarktung stehen lediglich 2,2 ha Grundstücksfläche zur Verfügung.

Mehr als die Hälfte aller Grundstücke im Hafen, nämlich rd. 75 Hektar, haben einen direkten Zugang zu einem Hafenbecken. Folgende Branchen nutzen dies:



| Geschäftsbereich Beteiligungen |

Dortmunder Eisenbahn GmbH (DE)

Das Kerngeschäft der Dortmunder Eisenbahn GmbH ist das Erbringen von Schienengüterverkehrsleistungen. Zudem betreibt die DE eine eigene Fahrzeugwerkstatt.

Zum 31. Dezember 2021 hält die Captrain Deutschland GmbH, Berlin, 65 % der Anteile, die verbleibenden 35 % die Dortmunder Hafen AG.

Innerhalb des Captrain-Verbundes arbeitet die DE gemäß ihren strategischen Vorgaben als Spezialist im Werksbahngeschäft im Gebiet Rhein-Ruhr, der gleichzeitig auch damit zusammenhängende Verkehrsleistungen im regionalen Bereich übernimmt.

Das Geschäft der DE gliedert sich entsprechend in folgende Segmente:

- Verkehre auf Werksbahninfrastruktur: Das Segment umfasst Leistungen in Dortmund und Bochum (jeweils für ThyssenKrupp) sowie in Mülheim a. d. Ruhr (für Unternehmen im dortigen Röhrenwerk).
- Verkehre auf öffentlicher Infrastruktur: Die DE führt Streckenverkehre auf dem Netz der Deutschen Bahn und anderer öffentlicher Gleisinfrastruktur durch, wobei sie dabei zum Teil mit Schwesterunternehmen aus dem Captrain-Verbund kooperiert.
- Werkstattleistungen für Dritte: Die Fahrzeugwerkstatt setzt nicht nur eigene, sondern auch Loks und Waggons Dritter instand.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 beschäftigte die DE 209 eigene Mitarbeiter (zzgl. Geschäftsführung und 15 Auszubildende). Im Vorjahr lag der vergleichbare Wert bei 204 Mitarbeitern.

Die DE hat im Jahr 2021 rund 15,4 Mio. Tonnen in ihren Verkehren befördert. Gegenüber dem Corona-Krisenjahr 2020 mit 13,2 Mio. Tonnen ist damit die Beförderungsleistung um 17 % gestiegen. Durch die Extremwetterereignisse im Februar und Juli 2021 ist aber der Aufwärtstrend zeitweilig spürbar gedämpft worden. Folgende Entwicklungen gab es 2021 in den einzelnen Geschäftssegmenten:

- Im Segment des Werksbahnverkehrs, das gemäß strategischer Ausrichtung das Kerngeschäft der DE bildet, ist der Umsatz von 12,9 Mio. € im Jahr 2020 um 7 % auf 13,8 Mio. € im Berichtsjahr 2021 gestiegen. Das Geschäft war in der Corona-Phase 2020 deutlich zurückgegangen.
- Bei den Verkehren auf öffentlicher Gleisinfrastruktur stieg der Umsatz im Jahr 2021 um 11 % auf 12,9 Mio. €. Die Bestandsverkehre haben nach dem Höhepunkt der Corona-Phase wieder zugelegt; zudem konnten einige neue Verkehre gewonnen werden.
- Im Segment Fahrzeuginstandhaltung hat die Werkstatt im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 4,2 Mio. € erzielt. Wie im Vorjahr mit 4,5 Mio. € liegt der Umsatz auf hohem Niveau. Die Marke von 4 Mio. € wurde aufgrund der guten Auftragslage in beiden Jahren übertroffen.

Der gesamte Umsatz der DE stieg von 2020 mit 31,6 Mio. € um rund 6 % auf 33,4 Mio. € im Berichtsjahr. Das Ergebnis nach Ertrags- und sonstigen Steuern liegt im Geschäftsjahr 2021 bei +0,47 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahreswert 2020 von -1,02 Mio. € um 1,49 Mio. € angestiegen. Die deutliche Ergebnisverbesserung ist auf das nach der Corona-Krise 2020 wieder angestiegene Beförderungsaufkommen, auf ein umfangreiches Neugeschäft sowie auf Sondereffekte (u. a. Fahrzeugabgänge von +0,5 Mio. €) zurückzuführen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages erhält die Dortmunder Hafen AG eine Ausgleichszahlung von 168 T€. Der verbleibende Jahresüberschuss von 302 T€ wird an die Captrain Deutschland GmbH abgeführt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Zum Stichtag 31.12.2021 beläuft sich die Bilanzsumme auf 17,5 Mio. €. Sie liegt damit um rund 1,1 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Dortmunder Eisenbahn GmbH	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Aktiva		
Sachanlagen + Immaterielle Anlagen	5.672	5.531
Forderungen + RAP	10.307	9.718
Vorräte	1.078	784
Liquide Mittel	408	370
	17.465	16.403
Passiva		
Eigenkapital	4.334	4.334
Pensionsrückstellungen	8.679	7.975
Andere Rückstellungen	3.366	3.016
Verbindlichkeiten + RAP	1.086	1.078
	17.465	16.403

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, da der Umfang der Investitionen die Wertveränderungen durch die Abschreibungen mehr als kompensieren konnte. Die DE investierte im Geschäftsjahr einen Betrag von 0,7 Mio.

€. Der überwiegende Teil der Mittel ging in den Fahrzeugpark und IT-Anwendungen.

Die Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Position enthält auch die Cashpool-Forderungen der DE an den Cashpool-Betreiber im SNCF-Konzern. Diese Cashpool-Forderungen sind von 4,5 Mio. € im Vorjahr auf 4,7 Mio. € Ende 2021 angestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Betriebsleistungen wieder angestiegen.

Der Anstieg bei den Pensionsrückstellungen ist unter anderem eine Folge des gesunkenen Rechnungszinses.

Zum Bilanzstichtag weist die DE ein Eigenkapital von unverändert 4,334 Mio. € aus. Das Eigenkapital liegt bei 144 Prozent des gezeichneten Kapitals von 3,000 Mio. €.

Ausblick:

Auf Grundlage ihrer Prognosen zu den Geschäftssegmenten erwartet die DE insgesamt für 2022 einen Anstieg des Gesamtumsatzes von rund 6 %. Ziel ist es, das Neugeschäft nochmals auszudehnen. In der Werkstatt wird angestrebt, die Umsätze auf dem aktuell hohen Niveau zu stabilisieren. Wir gehen 2022, da keine Sondereffekte aus Anlagenabgängen zu erwarten sind, von einem gegenüber 2021 leicht niedrigeren Ergebnis aus. Lag das Ergebnis 2021 mit Sondereffekten noch bei +0,47 Mio. Euro (nach Ertrags- und sonstigen Steuern), wird für 2022 ein Gewinn von 0,27 Mio. Euro angestrebt.

Ein endgültig testierter Jahresabschluss der DE für 2021 liegt noch nicht vor.

DE Infrastruktur GmbH (DI)

Die DI ist ein Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen mit Sitz in Dortmund. Ihre öffentliche Gleisinfrastruktur mit Schwerpunkt im Dortmunder Hafen wird allen zugelassenen Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt. Ein wichtiger Kunde ist die Schwestergesellschaft Dortmunder Eisenbahn GmbH.

Daneben hält die DI im Auftrag der Dortmunder Eisenbahn GmbH die Gleisnetze des ThyssenKrupp-Konzerns in dessen Dortmunder und Bochumer Werken instand. Zudem ist die DI mit der Instandhaltung einer Werksbahninfrastruktur in Mülheim beauftragt. Das Leistungsangebot umfasst ferner Bauprojekte für Dritte.

Neben den operativen Aufgaben hat die Gesellschaft das Ziel, Einnahmen zur Finanzierung ihrer bei Gründung übertragenen Pensionslasten zu erwirtschaften.

Die DI ist mit einem Stammkapital von 2 Mio. € ausgestattet. Die Dortmunder Hafen AG ist mit einem Anteil von 81 Prozent an ihr beteiligt. Die Captrain Deutschland GmbH hält 19 Prozent am Stammkapital.

Die DI beschäftigte zum Bilanzstichtag 29 eigene Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung, Vorjahr: 28) sowie einen Azubi (Vorjahr: 1). Die Mitarbeiter arbeiten überwiegend im Stellwerksbetrieb oder in der Oberbauinstandhaltung. In Bauprojekten für Dritte werden planerische, administrative und überwachende Tätigkeiten durch

eigene Mitarbeiter durchgeführt. Die eigentlichen Bauleistungen werden überwiegend von Subunternehmern bezogen.

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei 6,9 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 8,1 Mio. €. Rückläufig war dabei das Geschäftssegment „Bauprojekte für Dritte“ einschließlich der Leistungen am Standort Mülheim; die Kunden haben nur zurückhaltend Leistungen bestellt. Die weiteren Geschäftssegmente konnten jeweils leicht zulegen. Ein Rückgang war für das Geschäftsjahr erwartet worden; die Größenordnung kam jedoch überraschend. Der Ergebnisbeitrag des operativen Geschäftes ist dagegen aufgrund von Einmal- und Sondereffekten leicht gestiegen. Während im Vorjahr noch negative Effekte von 0,6 Mio. Euro zu verzeichnen waren, hatte die DI 2021 negative Einmal- und Sondereffekte von insgesamt 0,3 Mio. Euro zu bewältigen.

Einen wesentlichen Ergebniseinfluss auf die DI hat die Entwicklung der umfangreichen Altersversorgungsverpflichtungen. Die Belastungen schwanken von Jahr zu Jahr in einem erheblichen Umfang – abhängig von der Entwicklung der Rentenzahlungen, der Sterbefälle und des Zinsniveaus. Im Jahr 2021 ist die Belastung um rund 1,0 Mio. € höher ausgefallen als 2020.

Der Ergebnisbeitrag der Finanzanlagen der DI beläuft sich im Jahr 2021 auf 1,39 Mio. €. Die Erträge resultieren überwiegend aus der Ausschüttung aus einem Spezialfonds, in dem die DI den überwiegenden Teil ihrer Geldmittel angelegt hat. Die Erträge des Fonds liegen um 0,80 Mio. € über dem Vorjahr.

Die DI weist nach Ertrags- und sonstigen Steuern für das Geschäftsjahr 2021 einen Verlust von 0,57 Mio. € aus. Das Ergebnis ist damit gegenüber dem Vorjahr unter anderem als Folge der gestiegenen Pensionslasten um 0,17 Mio. € gesunken. Im Jahr 2020 hatte die Gesellschaft noch einen Verlust nach Ertrags- und sonstigen Steuern von 0,40 Mio. € ausgewiesen. Der Verlust 2021 wird durch die Dortmunder Hafen AG ausgeglichen.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Die Bilanzsumme am 31.12.2021 beläuft sich 30,1 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € gestiegen.

DE Infrastruktur GmbH	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Aktiva		
Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte	6.122	6.043
Finanzanlagen	18.661	18.661
Forderungen + RAP	1.903	2.508
Vorräte, Unfertige Leistungen, Gel. Anzahlungen	611	770
Liquide Mittel	2.797	1.610
	30.094	29.592
Passiva		
Eigenkapital	2.147	2.147
Pensionsrückstellungen	24.115	24.201
Andere Rückstellungen	2.738	2.052
Verbindlichkeiten + RAP	1.094	1.192
	30.094	29.592

Bei den Sachanlagen waren im Jahr 2021 Investitionen von 209 T€ zu verzeichnen. Der Großteil dieser Investitionssumme floss in die Generalüberholung von Gleisen und Weichen der eigenen Schieneninfrastruktur.

Die Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 25 % gesunken. Anders als im Vorjahr waren im Dezember 2021 keine Abrechnungen für größere Projekte im Drittgeschäft vorzunehmen.

Die Pensionsrückstellungen sind leicht auf 24,1 Mio. € gesunken, während die sonstigen Rückstellungen überwiegend aufgrund Bedarfs nach Risikovorsorge um 0,7 Mio. € angestiegen sind.

Zum Bilanzstichtag weist die DI ein Eigenkapital von 2,147 Mio. € aus. Das Eigenkapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 107 Prozent des gezeichneten Kapitals von 2,000 Mio. €.

Ausblick:

Im operativen Geschäft geht die DI für das Geschäftsjahr 2022 von ansteigenden Umsätzen aus, da sich im Segment „Bauprojekte für Dritte“ eine höhere Nachfrage abzeichnet. Zudem werden leichte Umsatzanstiege im Segment „Vorhaltung von öffentlicher Gleisinfrastruktur“ erwartet. Im Werksbahngeschäft mit der Dortmunder Eisenbahn GmbH sind keine Änderungen absehbar.

Bei den Altersversorgungsverpflichtungen wird aufgrund der Entwicklungen der Tarifentgelte und der gesetzlichen Rente eine deutliche Entlastung erwartet.

Unter diesen Randbedingungen geht die DI im Jahr 2022 von einem Verlust aus (Ergebnis nach Steuern und vor noch zu beschließender Verlustübernahme), der deutlich niedriger ist als der des Jahres 2021.

Ein endgültig testierter Jahresabschluss der DI für 2021 liegt noch nicht vor.

Container Terminal Dortmund GmbH (CTD)

Das Umschlagvolumen betrug im Jahr 2021 insgesamt 210.911 Ladeeinheiten, vor allem Container sowie einige Wechselbrücken. Der Umschlag ist damit gegenüber 2020 um 12,1 % gesunken. Im Vorjahr wurden 239.811 Ladeeinheiten umgeschlagen.

2021	2020	Abweichung	
Ladeeinheiten	Ladeeinheiten	Ladeeinheiten	%
210.911	239.811	- 28.900	- 12,1 %

Die Umschlagerlöse sanken gegenüber dem Jahr 2020 um 9,8 %. Im Bereich der Transporterlöse kam es zu einem Rückgang von 6,1 %

Die Erlöse im Bereich Sonstige Umsatzerlöse entwickelten sich im Jahr 2021 mit einem Minus von 15 T€ bzw. 3,1 % negativ und auch bei den Erlösen in den Bereichen Container-Reparatur/Reinigung sowie Lieferungen und Leistungen für Dritte ist eine leicht

negative Entwicklung festzustellen. Der Bereich Lagerung von Containern und Wechselbrücken hat sich hingegen positiv entwickelt (+14,1 %).

Das positive Ergebnis der Gesellschaft liegt bei rund 2.796 T€ vor Steuern. Nach Steuern ist ein Jahresüberschuss von rund 1.861 T€ zu verzeichnen.

Die Bilanz von CTD stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Aktiva		
Sachanl. u. immaterielle Vermögensgegenstände	1.496	1.392
Vorräte	69	116
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.088	2.347
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.187	3.977
	7.840	7.822
Passiva		
Eigenkapital	5.152	5.291
Rückstellungen	934	830
Verbindlichkeiten	1.754	1.701
	7.840	7.822

Für das Jahr 2022 plant CTD einen Umschlag von 209.000 Einheiten und liegt damit merklich unterhalb der Umschlagmengen für 2021 (-20,5%). Die prognostizierten Umsätze für 2022 von rund 220,5 Mio. € sind rückläufig (-13,2 %). Insbesondere die Unsicherheiten der Corona-Pandemie fanden bei der Planung des Jahres 2022 ihre Berücksichtigung.

Die Geschäftsführung plant für 2022 mit einem Gewinn vor Steuern von rund 1,5 Mio. €.

d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH

Die d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH (im Folgenden d-Port21) hat ihren Sitz in Dortmund. Anteilseigner sind die Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (51 %) sowie die Dortmunder Hafen AG (49 %).

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und Verwalten, die Entwicklung, die Vermarktung und Veräußerung von Immobilienvermögen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1 Mio. €.

Ziel der Gesellschaft ist die Entwicklung und Vermarktung des Hafenquartiers „nördliche Speicherstraße am Schmiedinghafen“.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist insbesondere durch die erworbenen Grundstücke von Knauf Interfer SE, Essen, und der Dortmunder Hafen AG sowie den begonnenen Herrichtungsarbeiten geprägt. Die insgesamt erworbene Grundstücksfläche beläuft sich auf ca. 60.994 m².

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von 4,3 Mio. € Ende 2020 auf 5,4 Mio. € erhöht.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 507 T€ (Vj.: -247 T€) erzielt.

Den Erlösen aus

- Schrottverkauf in Höhe von ca. 672 T€
- Vermietung in Höhe von ca. 79 T€ und
- Arbeiten und Lieferungen für Fremde in Höhe von ca. 68 T€

stehen Aufwendungen für

- bezogene Leistungen in Höhe von ca. 157 T€
- Energie- und Wasserbezug in Höhe von ca. 16 T€
- Zinsaufwendungen in Höhe von ca. 19 T€
- Grundsteuern in Höhe von ca. 76 T€ und
- sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von ca. 49 T€

gegenüber

Die Gesellschaft beabsichtigt kein eigenes Personal zu beschäftigen. Die Liquidität ist durch eine Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern DSW21 und Dortmunder Hafen auf der einen Seite und d-Port21 auf der anderen Seite sichergestellt.

Soweit zu den Beteiligungen der Dortmunder Hafen AG.

| ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG |

| Gewinn- und Verlustrechnung |

DORTMUNDER HAFEN AG						
GuV	IST	PLAN	+/-	IST	IST	+/-
01.01. - 31.12.2021	2021	2021		2021	2020	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.474,4	3.401,0	73,4	3.474,4	3.530,5	-56,1
Sonstige betriebliche Erträge	147,0	31,0	116,0	147,0	847,9	-700,9
Materialaufwendungen	424,9	491,0	-66,1	424,9	676,2	-251,3
Personalaufwendungen	2.763,6	1.547,0	1.216,6	2.763,6	1.440,7	1.322,9
Abschreibungen auf Anlagevermö.	667,6	880,0	-12,4	667,6	655,7	11,8
Sonstiger Aufwand	751,3	698,0	53,3	751,3	893,5	-142,2
BETRIEBSERGEBNIS	-985,9	16,0	-1.001,9	-985,9	712,4	-1.698,3
Erträge aus Beteiligungen	814,8	670,0	144,8	814,8	814,8	0,0
Ertr. Finanzanzl., so.Zins., ähnl. Erträge	56,3	20,0	36,3	56,3	39,4	16,9
Wertpapiere	2.967,5	2.123,0	844,5	2.967,5	1.226,0	1.741,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	573,4	777,0	-203,6	573,4	395,6	177,8
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	968,2	952,0	16,2	968,2	884,9	83,3
FINANZERGEBNIS	2.297,1	1.084,0	1.213,1	2.297,1	799,7	1.497,4
ERGEBNIS	1.311,2	1.100,0	211,2	1.311,2	1.512,1	-200,9

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft wird auf Grund des mit DSW21 bestehenden Ergebnisübernahmevertrages an diese Gesellschaft abgeführt.

Die Umsatzerlöse liegen um 56 T€ / 2 % unter dem Vorjahr. Grund hierfür sind die um rund 70 T€ gesunkenen Erlöse aus Hafen- und Ufergeld. Hier sind die Ufergeldausgleichszahlungen um rund 65 T€ niedriger ausgefallen als noch im Vorjahr. Dem gegenüber stehen höhere Erlöse aus Mieten und Pachten (+11 T€), die aus Indexerhöhungen (+37 T€) resultieren. Diese konnten die gesunkenen Erlöse aus Mieten und Pachten (-25 T€) überkompensieren.

Gegenüber dem Plan verzeichnen wir ein Plus von 73 T€, was im Wesentlichen aus um 86 T€ höheren Erlösen aus Mieten und Pachten resultiert, da durch eine Erhöhung der Bodenrichtwerte Indexanpassungen durchgeführt werden konnten.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 701 T€ gesunken. Hier hatten wir in 2020 hohe Auflösungen von Rückstellungen (730 T€), die sich so in 2021 nicht wiederholt haben (2021: 68 T€).

Die Abweichung gegenüber dem Plan beträgt +116 T€, da wir nur mit Erträgen aus Sachbezügen (21 T€) sowie der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen (10 T€) geplant hatten. Auflösungen von Rückstellungen sind nicht in der Planung enthalten.

Der Materialaufwand liegt um rund 251 T€ unter dem Vorjahreswert. Hier wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 241 T€ gebildet, die dann 2021 in Anspruch genommen wurden.

Die Abweichung gegenüber dem Plan betragen -66 T€, da geringere Fremdleistungen angefallen sind.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.323 T€ bzw. 92 %, gegenüber dem Plan um 1.217 T€ / 79 % gestiegen. Grund für diese Abweichungen sind die

Ergebnisse des Pensions- / Beihilfegutachtens zum 31.12.2021, denen aktuelle Erkenntnisse bzgl. der Verpflichtungen gegenüber dem Vorstand zugrunde liegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen um 2 % über dem Vorjahreswert. Grund für den Rückgang gegenüber dem Plan (-12 T€ / -2 %) sind nicht getätigte bzw. verschobene Investitionen.

Der sonstige Aufwand ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 142 T€ / 16 % gesunken, was im Wesentlichen aus geringeren Fremdleistungen für Instandhaltungsmaßnahmen am Alten Hafenamts resultiert, für die in 2020 gebildete Rückstellungen in Anspruch genommen wurden.

Gegenüber der Planung beträgt die Abweichung +53 T€ / 8 % T€. Hier hatten wir die Fremdleistungen für Instandhaltung aufgrund der umfangreichen Rückstellungen aus 2020 um rund 120 T€ geringer eingeschätzt. Im Zuge der Arbeiten am Alten Hafenamts sind jedoch größere Schäden zutage getreten, die eine sofortige Beseitigung erforderten.

Die Erträge aus Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Gegenüber der Planung ist ein Plus von rund 145 T€ / 22 % zu verzeichnen. Grund für die Abweichungen gegenüber dem Planwert sind die höher ausgefallenen Erträge aus der Beteiligung an der Container Terminal Dortmund GmbH.

Die Erträge aus Finanzanlagen, sonst. Zinsen und ähnlichen Erträgen sind gegenüber dem Vorjahr um 17 T€, gegenüber dem Plan um 36 T€ gestiegen. Hier werden Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen sowie aus einem Gesellschafterdarlehen dargestellt.

Die Erträge aus Wertpapieren sind gegenüber dem Vorjahr um 1.742 T€, gegenüber der Planung um 845 T€ gestiegen, da wir eine höhere Zwischenausschüttung aus unserem Wertpapierspezialfonds vorgenommen haben.

Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen den in 2021 von der Dortmunder Hafen AG getätigten Verlustausgleich bei der DE Infrastruktur GmbH. Dieser ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 178 T€ gestiegen. Gegenüber der Planung hatten wir jedoch um rund 204 T€ geringere Aufwendungen zu verzeichnen.

Der Zinsaufwand der Dortmunder Hafen AG liegt mit 968 T€ um 83 T€ über dem Vorjahreswert und um 16 T€ über dem Planwert. Grund für die Abweichung sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Planwert ist der Zinsaufwand für die Pensionsverpflichtungen.

Insgesamt hat die Dortmunder Hafen AG im Geschäftsjahr 2021 ein Betriebsergebnis in Höhe von -986 T€ (Vorjahr: +712 T€) und ein Finanzergebnis in Höhe von 2.297 T€ (Vorjahr: 800 T€) erwirtschaftet.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung beläuft sich auf 1.311 T€ (2020: 1.512 T€).

| BILANZ |

| Vermögensaufbau |

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände	3.813,9	7,7	4.371,5	9,2
Finanzanlagen	33.011,6	66,8	33.011,6	69,4
Kurzfristige Forderungen + RAP	9.516,6	19,3	8.510,3	17,9
Barmittel	3.073,7	6,2	1.665,6	3,5
	49.415,8	100,0	47.559,0	100,0

PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	35.583,7	72,0	35.583,7	74,8
Pensionsrückstellungen und Sonstige Rückstellungen	12.952,3	26,2	11.279,6	23,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten + RAP	879,8	1,8	695,7	1,5
	49.415,8	100,0	47.559,0	100,0

Aktiva

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im Anlagespiegel und im Anhang des Jahresabschlusses dargestellt. Die Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände standen Zugängen von 139 T€ Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 656 T€ gegenüber.

Die Finanzanlagen enthalten Beteiligungen an der DE Infrastruktur GmbH (1.622 T€), der Dortmunder Eisenbahn GmbH (1.631 T€), der Container Terminal Dortmund GmbH (57 T€), der d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH (614 T€) sowie Anteile eines für die Gesellschaft aufgelegten Fonds der Allianz Global Investors GmbH (29,1 Mio. €).

Die Kurzfristigen Forderungen sind gegenüber 2020 um 1.006,3 T€ auf 9.516,6 T€ gestiegen, insbesondere aufgrund von höheren Darlehensforderungen gegenüber DSW21 sowie der d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH.

Die Barmittel enthalten das Kassen- und Bankguthaben (3,1 Mio. €).

Passiva

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 35,6 Mio. €.

Die Pensionsrückstellungen sind in 2021 als Saldo aus Inanspruchnahme, Aufzinsung und Zuführung auf 12.427,2 T€ gestiegen.

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (574,7 T€). Darüber hinaus werden in diesem Posten Verbindlichkeiten u. a. gegenüber der Stadt Dortmund ausgewiesen.

| Liquiditätslage der Gesellschaft im Jahresvergleich |

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten + RAP	879,8	695,7
Barmittel	3.073,7	1.665,6
Liquidität 1. Grades	2.193,9	969,9
Kurzfristige Forderungen + RAP	9.516,6	8.510,3
Liquidität 2. Grades	11.710,5	9.480,2

| Cash Flow |

Cash Flow (Erwirtschaftete Mittel)	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Gewinn	1.311,2	1.512,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens	667,6	655,7
Veränderungen Pensionsrückstellungen	1.933,3	328,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme DE Infrastruktur GmbH	573,4	395,6
Cash Flow	4.485,5	2.891,4

| MITARBEITER |

Außer dem Vorstand beschäftigte die Gesellschaft im Berichtsjahr im Durchschnitt 15,0 Personen.

| AUSBLICK |

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2022 gemäß eines im Januar 2022 vorgelegten Jahreswirtschaftsberichtes ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 3,6 % und damit deutlich weniger als noch im Herbst 2021 (4,1 %).

Dennoch ist man positiv gestimmt: so sollte es nach Auffassung der Bundesregierung mit zunehmender Impfquote gelingen, das Pandemiegeschehen bald nachhaltig einzudämmen und die Krisenhilfen zurückzufahren. Nach Einschätzung der Bundesregierung wird sich dann auch die wirtschaftliche Erholung zusehends beschleunigen. Als Wachstumstreiber wird insbesondere der private Konsum gesehen.

Der Güterverkehr wird nach der Mittelfristprognose des Bundesministeriums für Verkehr auch in 2022 seine Aufholbewegung fortsetzen. Für den gesamtmodalen Güterverkehr zeichnet sich eine Aufholbewegung ab, die auf 3,1 % beim Aufkommen bzw. auf 3,7 % bei der Leistung quantifiziert wird.

Für das Jahr 2022 plant die Dortmunder Hafen AG nach Rücksprache mit den wichtigsten Umschlagunternehmen einen Schiffsgüterumschlag in Höhe von insgesamt rund 2 Mio. t.

Im Bereich der Liegenschaften planen wir mit einer gegenüber 2021 unveränderten Grundstücksbelegungsquote von 98 %.

Insgesamt rechnet die Dortmunder Hafen AG unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei einem Umsatz von 3,4 Mio. € mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Inwiefern die o.g. Prognosen und unsere Planung vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und insbesondere des Ukraine-Kriegs beeinflusst werden, ist aktuell noch nicht abzuschätzen. Am 24. Februar startete Russland einen Großangriff auf die Ukraine. Angesichts der seitdem anhaltenden dynamischen Entwicklung und der hohen Unsicherheit ist eine umfassende Einschätzung der Folgen für globale Lieferketten und die deutsche Logistikbranche kaum möglich.

| ÖFFENTLICHER ZWECK |

Mit dem Betrieb des Dortmunder Hafens hat die Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft den ihr übertragenen öffentlichen Zweck erfüllt.

| RISIKOMANAGEMENT |

Die Dortmunder Hafen AG ist in das Risikomanagementsystem von DSW21 eingebunden. DSW21 muss aufgrund der gesetzlichen Vorschriften Maßnahmen treffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation im Konzern sichergestellt werden.

Das Risikomanagementsystem im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG ist auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen und damit auf einen wichtigen Teilaspekt des Risikomanagements ausgerichtet. Es hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken und deren Veränderungen zeitnah erfasst werden, die in der jeweiligen Situation des Unternehmens den Fortbestand gefährden können.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits im Jahr 2000 konzernweit ein Risikomanagementsystem eingeführt. Die Tochterunternehmen von DSW21 sind verpflichtet, sich mit den für sie bestehenden Risiken auseinanderzusetzen, sie DSW21 zu benennen und zu bewerten.

Derzeit bestehen folgende Risiken:

- Für den 4. Bauabschnitt des Container Terminals erhielt die Dortmunder Hafen AG einen Zuwendungsbescheid der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSV) über 85% der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die größte Einzelmaßnahme hierbei war die Investition in den dritten Containerportalkran, der mit insgesamt 4,2 Mio. € zu Buche schlug. Der darauf entfallende Zuschuss beträgt mithin rund 3,6 Mio. €. Hinsichtlich der Frage der Anwendung von Vergabevorschriften bestehen zwischen der WSV und der Dortmunder Hafen AG abweichende rechtliche Beurteilungen. Nach Ansicht der Dortmunder Hafen AG waren zum Zeitpunkt der Zuschussgewährung – in Abstimmung mit der WSV – die Ausschreibung und Auftragsvergabe bereits erfolgt. Das nunmehr von der WSV geforderte „Offene Verfahren“ statt des von der Dortmunder Hafen AG umgesetzten „Verhandlungsverfahrens“ stellt daher nach Ansicht der Dortmunder Hafen AG keine Grundlage für die erfolgte Zuschussgewährung dar. Das Risiko besteht in der vollständigen oder teilweisen Rückzahlung der erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 3,6 Mio. € nebst Zinsen.
- Im März 2020 wurden aufgrund der Corona-Pandemie weltweit Maßnahmen beschlossen, die sich erheblich auf die Weltwirtschaft ausgewirkt haben. Risiken bestehen in einem Einbruch beim Güterumschlag sowie durch Insolvenzen von Anliegern und einer damit einhergehenden Minderung der Einnahmen aus Mieten und Pachten.

Dortmunder Hafen AG
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	€	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		236.072,00	276
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	388.503,71		421
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.723.584,00		3.175
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.959,00		500
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.779,40</u>		<u>0</u>
		3.577.826,11	4.096
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.236.341,96		2.236
2. Beteiligungen	1.687.588,04		1.687
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.087.629,53		29.088
		<u>33.011.559,53</u>	<u>33.011</u>
		36.825.457,64	37.383
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	566.909,19		654
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.876.720,54		7.792
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.278,25		33
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.936,13</u>		<u>4</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			
0 € (Vj.: 0 T€)			
		9.487.844,11	8.483
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>3.073.791,78</u>	<u>1.665</u>
		12.561.635,89	10.148
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.727,00	28
		49.415.820,53	47.559

Dortmunder Hafen AG
Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

	€	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		9.849.000,00	9.849
II. Kapitalrücklage		25.367.945,81	25.368
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	366.710,24	<u>366.710,24</u>	<u>367</u>
		35.583.656,05	35.584
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	12.427.152,00		10.494
2. Sonstige Rückstellungen	<u>525.160,93</u>		<u>786</u>
		12.952.312,93	11.280
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.026,12		24
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	574.694,75		416
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>232.965,68</u>		<u>255</u>
davon aus Steuern:			
20.107,78 € (Vj.: 19 T€)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
0 € (Vj.: 0 T€)			
		879.686,55	695
D. Rechnungsabgrenzungsposten		165,00	0
		49.415.820,53	47.559

Dortmunder Hafen AG
Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	€	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse		3.474.419,54	3.530
2. Sonstige betriebliche Erträge		146.992,26	848
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-45.964,92		-35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-378.889,30</u>		<u>-641</u>
		-424.854,22	-676
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.185.894,53		-1.094
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.577.740,17</u>		<u>-346</u>
davon für Altersversorgung: 1.399.113,15 € (Vj.: 181 T€)			
		-2.763.634,70	-1.440
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-667.557,46	-656
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-739.820,92	-869
7. Erträge aus Beteiligungen		814.840,00	815
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.967.532,31	1.226
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		56.297,86	39
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-573.357,10	-395
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-968.201,69</u>	<u>-885</u>
12. Ergebnis nach Steuern		1.322.655,88	1.537
13. Sonstige Steuern		-11.482,93	-25
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung an DSW		<u>-1.311.172,95</u>	<u>-1.512</u>
15. Jahresüberschuss		0,00	0

A n h a n g

zum Jahresabschluss der Dortmunder Hafen AG zum 31. Dezember 2021

Die Dortmunder Hafen AG mit Sitz in Dortmund ist beim Handelsregister Dortmund unter HRB 2363 eingetragen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden nicht gesondert genannten Posten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten und die Sachanlagen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich erhaltener Skonti und Zuschüsse angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Dabei werden im Zugangsjahr zeitanteilige Abschreibungen vorgenommen. Bei den Sachanlagen werden Kapitalzuschüsse direkt von den Anschaffungskosten gekürzt. Die Hafentieferlegung wird bei einer Nutzungsdauer von 40 Jahren mit 2,5 % p.a. linear abgeschrieben.

Die Zugänge des Geschäftsjahres bei den beweglichen Vermögensgegenständen werden linear, entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Bis 2008 wurde bei den beweglichen Vermögensgegenständen grundsätzlich die degressive Abschreibungsmethode mit späterem Übergang auf lineare Abschreibung angewandt. Der in 1999 fertig gestellte 3. Bauabschnitt sowie der 2010 fertig gestellte 4. Bauabschnitt des Container Terminals werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Selbständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Der Übersichtlichkeit halber werden im Rahmen des Anlagevermögens die Sachanlagen, die von der Container Terminal Dortmund GmbH genutzt werden, in den jeweiligen Anlagenposten separat ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen wie im Vorjahr aus dem von der Allianz Global Investors GmbH aufgelegten Wertpapierspezialfonds, einem gemischten Aktien-/Rentenfonds mit täglicher Liquidationsmöglichkeit.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Ausfallrisiken durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Es besteht kein Fehlbetrag. Für Altersversorgungsverpflichtungen (Pensionen, Deputate) wird ein Rechnungszins von 1,87 % p. a. (Vorjahr 2,30 %) zugrunde gelegt. Hierbei wird von einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ausgegangen. Für alle übrigen Verpflichtungen gilt ein Rechnungszins von 1,35 % p. a. (Vorjahr 1,60 %). Des Weiteren wird bei den Pensionsrückstellungen eine unveränderte Anwartschaftsdynamik von 2,50 % p. a. sowie eine Rentendynamik von 1,00 %, 1,40 % bzw. 1,60 % p. a. je nach Zusage zugrunde gelegt. Neben den Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und den am Bilanzstichtag bestehenden Anwartschaften sind auch Verpflichtungen für Beihilfen, Übergangs- und Sterbegeld sowie Gasbezug und Freifahrtkarten zurückgestellt. Als Teuerungsrate für Beihilfen und Freifahrtkarten wird ein Wert von 2,0 % p.a. unterstellt. Für die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit wird ein Gehaltstrend von 2,0 % zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zu der Rückstellung berechnet mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre beträgt 933 T€. Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungs- aber nicht abführungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken sowie für ungewisse Verbindlichkeiten in angemessener Höhe gebildet. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre vorgenommen.

Wie bereits im Vorjahr wurde der Anteil der noch nicht vereinnahmten, an die Stadt Dortmund abzuführende Mieten mit den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund saldiert ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Zugänge des Jahres 2021 betrafen im Wesentlichen die Anschaffung von zwei Firmenfahrzeugen.

2. Finanzanlagen

Die Dortmunder Hafen AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

DE Infrastruktur GmbH, Dortmund

Eigenkapital zum 31.12.2021	2.147.495,67 €
Anteil:	81 %
Erwartetes Jahresergebnis 2021	-573.357,10 €
	(vor Verlustausgleich)

Dortmunder Eisenbahn GmbH, Dortmund

(ehem. DE Transport GmbH)

Eigenkapital zum 31.12.2021	4.334.217,13 €
Anteil:	35 %
Erwartetes Jahresergebnis 2021	469.664,43 €
	(vor Ergebnisabführung)

Container Terminal Dortmund GmbH, Dortmund

Eigenkapital zum 31.12.2021	5.151.735,70 €
Anteil:	32,342 %
Jahresergebnis 2021	1.862.238,20 €

d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH, Dortmund

Eigenkapital zum 31.12.2021	1.281.605,02 €
Anteil:	49 %
Jahresergebnis 2021	507.212,31 €

3. Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Wertpapierspezialfonds hat zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 29.088 T€ (Vorjahr 29.088 T€) und einen Kurswert von 40.943,7 T€. Es erfolgte eine Zwischenausschüttung in Höhe von 2.860 T€. Der Fonds investiert überwiegend in festverzinsliche Rentenscheine.

4. Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter bestanden zum 31.12.2021 nicht. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber DSW21 (Gesellschafterin) und der d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH. Bei DSW21 werden Darlehensforderungen von 7,8 Mio. € mit Verbindlichkeiten von 1,6 Mio. € (insbesondere aus Ergebnisabführung) saldiert. Gegenüber d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH besteht eine Forderung in Höhe von 2,7 Mio. € aus einem Darlehen (einschließlich Zinsen).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für zweifelhafte Forderungen sowie das allgemeine Ausfallrisiko wurden in ausreichendem Maße Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 4.020 Namensaktien je 2.450 €.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Beihilfen betragen zum Bilanzstichtag 12.427 T€ (Vorjahr 10.494 T€).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Von den Rückstellungen entfallen 88 T€ auf Altersteilzeitverpflichtungen, 20 T€ auf Jahresabschluss- und Beratungskosten, 35 T€ auf Pauschalvergütungen für den Aufsichtsrat, 178 T€ für die Instandhaltung der Infrastruktur sowie 163 T€ für Instandhaltungsmaßnahmen am Alten Hafenamtsamt.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Sicherheitseinbehalte in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1,8 T€ (Vorjahr 1,8 T€) vor Ablauf eines Jahres

fällig. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit 574,7 T€. Diese entfallen mit 573,4 T€ auf die Verlustübernahme gegenüber der DE Infrastruktur GmbH. Die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen auf Lieferungen und Leistungen gegenüber DE Infrastruktur, DOKOM und DEW21.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund in Höhe von 212,7 T€ (Vorjahr 236,0 T€) aus weiterzuleitenden Mieten sowie Verbindlichkeiten aus Steuern von 20,1 T€ (Vorjahr 18,6 T€) ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2021 T€	2020 T€
Erlöse aus Hafенbetrieb	1.156,1	1.227,2
Sonstige Erlöse	<u>2.318,3</u>	<u>2.303,3</u>
	<u>3.474,4</u>	<u>3.530,5</u>

Die Umsatzerlöse werden wie im Vorjahr ausschließlich im Inland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 67,8 T€.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand, der u. a. auch die Instandhaltungsmaßnahmen enthält, beträgt im Jahr 2021 rund 424,9 T€ (Vorjahr: 676,2 T€). Hierin sind insbesondere Grundstücksmietten / -pachten für betriebsnotwendige Hafengrundstücke sowie die Miete für das Verwaltungsgebäude enthalten.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2021 um 1.322,9 T€ auf 2.763,6 T€ gestiegen. Davon betragen die Aufwendungen für Entgelte 1.185,9 T€ (Vorjahr 1.094,4 T€), die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beliefen sich auf 1.399,1 T€ (Vorjahr 187,3 T€). Grund für den Anstieg sind die Ergebnisse des Pensions-/Beihilfegutachtens

zum 31.12.2021 des Versicherungsmathematikers, denen aktuelle Erkenntnisse bezüglich der Verpflichtungen gegenüber dem Vorstand zugrunde liegen.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erfolgten planmäßig.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Belastungen von DSW21 für Verwaltungsarbeiten und Arbeiten der EDV (195,3 T€), Verwaltungskosten (295,8 T€), Notar-, Prüfungs- und Beratungskosten (27,4 T€), Vergütungen an den Aufsichtsrat (49,3 T€) sowie Marketingsaufwand (98,1 T€)

7. Erträge aus Beteiligungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 814,8 T€ erhalten. Davon betragen die Erträge aus der Beteiligung an der Container Terminal Dortmund GmbH 646,8 T€ (Vorjahr 646,8 T€), die aus der Beteiligung an der Dortmunder Eisenbahn GmbH 168,0 T€ (Vorjahr 168,0 T€).

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von 56,3 T€ (Vorjahr 39,4 T€) beziehen sich auf verbundene Unternehmen (43,7 T€) sowie auf Zinsen von einem Mietschuldner (12,6 T€).

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den insgesamt 968,2 T€ (Vorjahr 884,9 T€) beziehen sich 962,1 T€ (Vorjahr 878,9 T€) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen von 6,6 T€ (Vorjahr 7,3 T€) belastet.

IV. Sonstige Angaben

1. Organmitglieder

a) Vorstand

Herr Uwe Büscher

b) Aufsichtsrat

Herr Dr. Jendrik Suck, Beamter, Vorsitzender ab dem 16.03.2021

Herr Dirk Goosmann, Jurist EDG, stellv. Vorsitzender

Herr Peter Mlotzek, technischer Angestellter Dortmunder Hafen AG, stellv. Vorsitzender

Herr Jörg Jacoby, Mitglied des Vorstandes der DSW21

Herr Hubert Jung, Mitglied des Vorstandes der DSW21

Herr Helmut Eigen, sachkundiger Bürger

Herr Christian Kramer, Hafenmeister Dortmunder Hafen AG

Herr Daniel Küsters, Hafenhandwerker Dortmunder Hafen AG

Frau Katrin Lögering, Studierende

Frau Heike Mazen, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Dortmund

Frau Susanne Meyer, Redakteurin

Frau Svenja Noltemeyer, Dipl. Ing. Raumplanung

Herr Martin Nowak, kfm. Angestellter Dortmunder Hafen AG

Herr Jörg Pohl, Hafenhandwerker Dortmunder Hafen AG

Herr Uwe Wallrabe, Polizeihauptkommissar

2. Pflichtangaben

a) Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt (12-Monats-Durchschnitt) waren neben dem Vorstand 15,0 Mitarbeiter (im Vorjahr 14,5 Mitarbeiter) beschäftigt.

b) Bezüge und Rückstellungen

Der Vorstand erhielt in 2021 von der Gesellschaft Gesamtbezüge in Höhe von 245.877,57 € einschließlich Pkw-Gestellung.

Die Bezüge unterteilen sich in

Grundgehalt:	203.729,85 €
variable Bezüge:	20.000,00 €
Sachbezüge:	22.147,72 €

Der Vorstand hat Anspruch auf ein Ruhegehalt. Die Höhe des Ruhegehalts beträgt abhängig vom Zeitpunkt des Ausscheidens bis zu 65 % der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge. In 2021 wurden 641.008 € der Pensionsrückstellung zugeführt. Die Pensionsrückstellung hat einen Stand von 3.299.699 €.

Die Vergütungen aller Art an den Aufsichtsrat betragen 48.827,55 €, die sich wie folgt aufteilen:

Herr	Helmut Eigen	1.068,36 €
Herr	Dirk Goosmann	4.558,50 €
Herr	Jörg Jacoby	3.415,70 € inkl. 517,20 € MwSt
Herr	Hubert Jung	3.118,50 €
Herr	Christian Kramer	2.678,50 €
Herr	Daniel Küsterns	1.768,91 €
Frau	Katrin Lögering	1.049,86 €
Frau	Heike Marzen	220,00 €
Frau	Susanne Meyer	2.898,50 €
Herr	Peter Mlotzek	4.058,50 €
Herr	Heinz Neumann	2.500,00 €
Frau	Svenja Noltemeyer	1.068,36 €
Herr	Martin Nowak	2.898,50 €
Herr	Hartmut Oeke	2.000,00 €
Herr	Jörg Pohl	2.898,50 €
Frau	Pulpanek-Seidel	2.000,00 €
Herr	Torsten Sommer	2.000,00 €
Herr Dr.	Jendrik Suck	3.558,50 €
Herr	Uwe Wallrabe	1.068,36 €
Herr	Thomas Westphal	2.000,00 €

Die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und von deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 326.699,10 €.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen in Höhe von 3.159.997 €.

3. Konzernabschluss

Muttergesellschaft ist mit einer Beteiligung von 98,33 % DSW21, Dortmund. Die Dortmunder Hafen AG ist gem. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

4. Jahresergebnis

Mit der Muttergesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

5 Vergütung Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, weil diese Angabe im Konzernabschluss des einbeziehenden Mutterunternehmens enthalten ist.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen, belaufen sich am Bilanzstichtag auf 259,9 T€ p.a. und entfallen auf Miet- sowie Erbbauzinsverpflichtungen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dortmund.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Dortmund, 31. März 2021

Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



(Büscher)

Dortmunder Hafen AG 2021 Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Wertberichtigungen					Nettobuchwerte		
	Stand 01.01.2021	Zugang	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und <i>ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</i>	435.817,20	0,00	0,00	0,00	435.817,20	159.966,20	39.779,00	0,00	0,00	199.745,20	236.072,00	275.851,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (4000)												
<i>a) Hafengrundstück (1110)</i>	231.890,84	0,00	0,00	0,00	231.890,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	231.890,84	237.555,32
<i>b) Betriebsgebäude Hafen (2820,2830,2840,2890)</i>	177.526,34	0,00	0,00	0,00	177.526,34	171.622,34	408,00	0,00	0,00	172.030,34	5.496,00	5.904,00
<i>c) Betriebsgebäude und Außenanlagen Container Terminal (2850)</i>	6.024.275,27	0,00	0,00	0,00	6.024.275,27	5.846.765,27	32.211,00	0,00	0,00	5.878.976,27	145.299,00	177.510,00
<i>d) Grundstücke und Geschäftsbauten (1210,2810)</i>	121.108,24	0,00	0,00	0,00	121.108,24	120.954,85	0,00	0,00	0,00	120.954,85	153,39	153,39
<i>e) Grundstücke ohne Bauten (1110)</i>	10.917,60	0,00	0,00	0,00	10.917,60	5.253,12	0,00	0,00	0,00	5.253,12	5.664,48	0,00
	6.565.718,29	0,00	0,00	0,00	6.565.718,29	6.144.595,58	32.619,00	0,00	0,00	6.177.214,58	388.503,71	421.122,71
2. Technische Anlagen und Maschinen (5400)												
<i>a) Hafenbecken und Zubehör (8110,8210,8310,8900)</i>	19.864.857,16	0,00	0,00	0,00	19.864.857,16	16.828.706,16	400.897,00	0,00	0,00	17.229.603,16	2.635.254,00	3.036.151,00
<i>b) Container Terminal (8510)</i>	5.838.932,95	0,00	0,00	0,00	5.838.932,95	5.700.127,95	50.475,00	0,00	0,00	5.750.602,95	88.330,00	138.805,00
	25.703.790,11	0,00	0,00	0,00	25.703.790,11	22.528.834,11	451.372,00	0,00	0,00	22.980.206,11	2.723.584,00	3.174.956,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (6000)												
<i>a) Hafen (3100,3200,3390,3910)</i>	1.120.113,24	102.902,26	0,00	73.755,90	1.149.259,60	620.571,24	122.482,46	0,00	44.753,10	698.300,60	450.959,00	499.542,00
<i>b) Container Terminal (3920)</i>	58.851,28	0,00	0,00	0,00	58.851,28	58.851,28	0,00	0,00	0,00	58.851,28	0,00	0,00
<i>c) Geringwertige Vermögensgegenstände (s.Kto 38200-38220)</i>	0,00	21.305,00	0,00	21.305,00	0,00	0,00	21.305,00	0,00	21.305,00	0,00	0,00	0,00
	1.178.964,52	124.207,26	0,00	95.060,90	1.208.110,88	679.422,52	143.787,46	0,00	66.058,10	757.151,88	450.959,00	499.542,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.779,40		0,00	14.779,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.779,40	0,00
	33.448.472,92	138.986,66	0,00	95.060,90	33.492.398,68	29.352.852,21	627.778,46	0,00	66.058,10	29.914.572,57	3.577.826,11	4.095.620,71
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.440.441,96	0,00	0,00	0,00	2.440.441,96	204.100,00	0,00	0,00	0,00	204.100,00	2.236.341,96	2.236.341,96
2. Beteiligungen	1.687.588,04	0,00	0,00	0,00	1.687.588,04	0,00	0,00	0,00	0,00	1.687.588,04	1.687.588,04	1.687.588,04
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.087.629,53	0,00	0,00	0,00	29.087.629,53	0,00	0,00	0,00	0,00	29.087.629,53	29.087.629,53	29.087.629,53
	33.215.659,53	0,00	0,00	0,00	33.215.659,53	204.100,00	0,00	0,00	0,00	204.100,00	33.011.559,53	33.011.559,53
	67.099.949,65	138.986,66	0,00	95.060,90	67.143.875,41	29.716.918,41	667.557,46	0,00	66.058,10	30.318.417,77	36.825.457,64	37.383.031,24